

Zeitschrift: Beiträge zur Statistik der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: - (1934)
Heft: 18

Artikel: Stand und Entwicklung der Wohnverhältnisse Berns seit 1896
Autor: [s.n.]
Kapitel: 2: Bewohnte Häuser, Haushaltungen und Wohnbevölkerung 1860-1930
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-847273>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Bewohnte Häuser, Haushaltungen und Wohnbevölkerung 1860—1930

Wohnhäuser, Haushaltungen und Einwohner gab es im:

Jahr	Bewohnte Häuser		Haushaltungen		Einwohner	
	Anzahl	1860 = 100	Anzahl	1860 = 100	Anzahl	1860 = 100
1860	1 872	100,0	6 512	100,0	31 050	100,0
1870	2 285	122,1	7 530	115,6	37 548	120,9
1880	2 953	157,7	9 467	145,4	45 743	147,3
1888	3 029	161,8	10 435	160,2	48 605	156,5
1900	4 711	251,6	14 579	223,9	67 550	217,6
1910	6 324	337,8	19 982	306,8	90 937	292,9
1920	7 516 ¹⁾	401,5	23 957	367,8	104 626	337,0
1930	9 472 ¹⁾	506,0	29 328	450,4	111 783	360,0
1941	10 868		38 208		130 331	

Danach waren im Jahre 1860 1872 bewohnte Gebäude, wogegen 9 472 im Jahre 1930. Die Zahl der Gebäude mit Wohnungen hat also von 1860 auf 1930 um 7 600 oder 406% zugenommen; sie hat sich somit in den siebenzig Jahren rund verfünffacht.

Die Zahl der Haushaltungen stieg in der gleichen Zeit von 6512 auf 29 328 oder um rund 350%, die Wohnbevölkerung von 31 050 auf 111 783, also um 260%. Die Zahl der bewohnten Häuser hat am stärksten, die der Haushaltungen etwas weniger und die Einwohnerzahl am wenigsten zugenommen. Daraus ergibt sich eine Lockerung in der Belegung und in der Wohndichte. Dies kommt noch deutlicher in der durchschnittlichen Behausungsziffer, Zahl der Haushaltungen pro Haus und Haushaltungsgrösse zum Ausdruck.

Jahr.	Bewohner		Haushaltungen auf 1 Haus
	auf 1 Haus	auf 1 Haushaltg.	
1860	16,59	4,76	3,48
1870	16,43	4,99	3,30
1880	15,49	4,83	3,21
1888	16,05	4,65	3,44
1900	14,34	4,63	3,09
1910	14,38	4,55	3,16
1920	13,92	4,33	3,19
1930	11,80	3,81	3,10
1941	12,0	3,41	3,52

Die Behausungsziffer ist seit 1860 von 16,59 auf 11,80 und die Zahl der Haushaltungen pro Haus von 3,48 auf 3,10 gesunken.

¹⁾ Leerstehende, bewohnbare Gebäude wurden in Bern am 1. Dezember 1920 14 (Einfamilienhäuser) und am 1. Dezember 1930 36 (Einfamilienhäuser) gezählt.

Bedeutungsvoll ist der Rückgang der Haushaltungsziffer von 4,76 im Jahre 1860 auf 4,33 im Jahre 1920 und 3,81 im Jahre 1930. Man braucht nur an den Geburtenrückgang zu erinnern, und nennt damit den hauptsächlichsten Grund dieses Rückganges.

In der anschliessenden Zahlenaufstellung ist die Entwicklung der Zahl der Wohngebäude in den einzelnen Stadtteilen seit 1888 enthalten:

Stadtteil	Zahl der bewohnten Gebäude (absolute Zahlen):				
	1888	1900	1910	1920	1930
Altstadt	1 194	1 209	1 165	1 185	1 087
Länggasse-Felsenau . . .	584	1 004	1 193	1 338	1 634
Mattenhof-Weissenbühl . .	469	959	1 420	1 780	2 449
Kirchenfeld-Schosshalde . .	126	457	943	1 211	1 758
Breitenrain-Lorraine . . .	427	756	1 134	1 399	1 691
Bern ohne Bümpliz . . .	2 800	4 385	5 855	6 913	8 619
Bümpliz-Oberbottigen . . .	254	326	469	603	853
Stadt Bern	3 054	4 711	6 324	7 516	9 472

Stadtteil	1888 = 100				
	1888	1900	1910	1920	1930
Altstadt	100,0	101,2	97,6	99,2	91,0
Länggasse-Felsenau	100,0	171,9	204,3	229,1	279,8
Mattenhof-Weissenbühl . . .	100,0	204,5	302,8	379,5	522,2
Kirchenfeld-Schosshalde . . .	100,0	362,7	748,5	961,1	1395,2
Breitenrain-Lorraine	100,0	177,1	265,6	327,6	396,0
Bern ohne Bümpliz	100,0	156,6	209,1	246,9	307,8
Bümpliz-Oberbottigen	100,0	128,3	184,6	237,4	335,8
Stadt Bern	100,0	154,3	207,1	246,1	310,1

Das Wachsen der Aussenquartiere in den letzten fünfzig Jahren zeigt sich in der Zunahme der Wohngebäudezahl von 3054 im Jahre 1888 auf 9472 im Jahre 1930, eine starke Verdreifachung, sehr deutlich.

In der Altstadt nahm seit 1900 die Zahl der bewohnten Häuser ab, da immer mehr von ihnen in reine Geschäftshäuser umgewandelt wurden. Die übrigen Quartiere weisen stetig steigende Gebäudezahlen auf, am deutlichsten Kirchenfeld-Schosshalde. Dort, wo im Jahre 1930 1758 Häuser standen, waren es im Jahre 1888 noch nicht einmal deren 150. Ähnlich, wenn auch nicht so ausgeprägt, entwickelten sich die andern Aussenquartiere. Die Zahl der bewohnten Häuser in den einzelnen Quartieren vermehrte sich durchschnittlich im Jahr:

Stadtteil	Durchschnittliche jährliche Zunahme an bewohnten Gebäuden			
	1888/1900	1900/1910	1910/1920	1920/1930
Altstadt	I	— 4	2	— 10
Länggasse-Felsenau . . .	35	19	15	30
Mattenhof-Weissenbühl .	41	46	36	67
Kirchenfeld-Schosshalde .	28	48	27	55
Breitenrain-Lorraine . . .	27	38	26	29
Bern ohne Bümpliz . . .	132	147	106	171
Bümpliz-Oberbottigen . .	6	14	13	25
Stadt Bern	138	161	119	196

In den Jahren 1888/1900 stiegen die bewohnten Häuser im Durchschnitt jährlich um 138, im Jahrzehnt 1900/1910 um 161, 1910/20 um 119 und 1920/30 um 196. In den Stadtteilen Mattenhof-Weissenbühl, Kirchenfeld-Schosshalde und Bümpliz war die Zunahme 1920/30 am stärksten, in der Länggasse dagegen im Zeitraum 1888/1900 und im Breitenrain von 1900 bis 1910.

3. Die Wohnungen

Die nachstehende Zusammenstellung veranschaulicht die Entwicklung der Zahl der Wohnungen in der Stadt Bern, getrennt nach Stadtteilen, 1896—1930.

Stadtteil	Zahl der Wohnungen			Durchschnittliche jährliche Zunahme		
	1896	1920	1930	1896/1920	1920/1930	1896/1930
Altstadt	4 842	4 119	3 730	—30	—39	—33
Länggasse-Felsenau . .	2 206	4 047	5 361	77	132	93
Mattenhof-Weissenbühl.	1 782	5 392	7 473	150	208	167
Kirchenfeld-Sch'halde .	610	2 673	4 175	86	150	105
Breitenrain-Lorraine . .	1 769	5 397	6 725	151	133	146
Bern ohne Bümpliz . .	11 209	21 628	27 464	434	584	478
Bümpliz-Oberbottigen .	608	1 372	1 945	32	57	39
Stadt Bern	11 817	23 000	29 409	466	641	517
davon Aussenquartiere	6 367	17 507	23 734	464	623	511

Eine Wohnungsabnahme zeigt einzig die Altstadt, denn sie hat sich in den letzten drei Jahrzehnten immer mehr zum ausgesprochenen Geschäftsviertel — zur City — entwickelt. Alte Wohngebäude wurden abgerissen; an ihrer Stelle sind im Verlaufe der Jahre moderne Geschäftshäuser entstanden.

Ueber die Bevölkerungsentwicklung in der Altstadt und in den Aussenquartieren liegen zuverlässige Angaben erstmals für das Jahr 1830 vor. Damals wohnten von den 20 137 Einwohnern Berns 16 049 oder 80,8% in der Altstadt und nur 4088 oder 19,2% in den Aussenquartieren.